



**Zweckverband
Raum Kassel**

**Haushaltssatzung
und
Haushaltsplan
2015**

INHALTSVERZEICHNIS

Seite

Vorbemerkungen	3
Verbandsentwicklung, -organe und -aufgaben	5
Haushaltssatzung	7
Vorbericht	11
I. Rückblick	13
Allgemein	13
Aufgaben	14
II. Haushalt 2015	15
Allgemein	15
Aufgaben	16
Haushaltsansätze	20
Haushaltsplan	23
Ergebnis- / Finanzhaushalt	25
Teilhaushalte in Ergebnis- und Finanzhaushalt	29
Haushaltsvermerke	45
Stellenplan	49
Anlagen	53
Mittelfristige Ergebnis und Finanzplanung	55
Übersicht über Schulden und Rückstellungen	59

Vorbemerkungen

Verbandsentwicklung

Der ZWECKVERBAND RAUM KASSEL wurde mit dem Gesetz zur Neugliederung der Landkreise Hofgeismar, Kassel und Wolfhagen vom 11.07.1972 (sog. „Kassel-Gesetz“) ins Leben gerufen.

Mitglieder des Verbandes sind die Städte und Gemeinden Ahnatal, Baunatal, Fuldabrück, Fulda, Kassel, Kaufungen, Lohfelden, Niestetal, Schauenburg und Vellmar sowie der Landkreis Kassel im Rahmen seiner Zuständigkeit für die vorgenannten kreisangehörigen Kommunen.

Seit dem 06.10.2011 ist die Gemeinde Calden weiteres Mitglied des Verbandes.

Die Verbandssatzung als Regelungswerk für die Kooperation im Verbandsgebiet wurde auf Grundlage des Gesetzes über Kommunale Zusammenarbeit (KGG) beschlossen, durch die Aufsichtsbehörde genehmigt und trat am 12.04.1974 in Kraft.

Verbandsorgane

Verbandsversammlung

Der Verbandsversammlung gehören für die kreisangehörigen Verbandsmitglieder je angefangene 10 000 Einwohner ein Vertreter (mit dem Beitritt Caldens insgesamt 18 Vertreter), für die Stadt Kassel und den Landkreis Kassel jeweils die gleiche Anzahl von Vertretern an.

Die Verbandsversammlung hat sich nach der Kommunalwahl 2011 konstituiert und den Ausschuss für Planung und Entwicklung sowie den Haupt- und Finanzausschuss zur Vorbereitung ihrer Beschlüsse gebildet.

Verbandsvorstand

Der Verbandsvorstand ist das Verwaltungsorgan des Verbandes. Er besteht ehrenamtlich aus dem Landrat des Landkreises Kassel, dem Oberbürgermeister der Stadt Kassel - kraft Amtes als alternierende Vorsitzende -, einem Magistratsmitglied der Stadt Kassel und einem Bürgermeister der kreisangehörigen Verbandsmitglieder.

Seit dem 01.01.2013 ist der Landrat des Landkreis Kassel Verbandsvorsitzender, zum 01.01.2015 erfolgt turnusgemäß der Wechsel an den Oberbürgermeister der Stadt Kassel.

Verbandsdirektor

Mit Satzungsänderung vom 25.02.2014 erfolgte die Umbenennung von ehemals „Geschäftsführer“.

Der Verbandsdirektor ist nach der Satzung ebenfalls Organ, mit eigenen Aufgaben und Kompetenzen ausgestattet und handelt grundsätzlich für den Zweckverband Raum Kassel. Er leitet die Geschäftsstelle und ist Dienstvorgesetzter des hauptamtlichen Personals.

Verbandsaufgaben

Der Verband nimmt nach der Satzung u. a. die Aufgaben eines Planungsverbandes nach den Regelungen des Baugesetzbuches wahr. Damit ist er für die Entwicklungs-, Flächennutzungs- und Landschaftsplanung der Verbandsmitglieder zuständig.

Neben der Planungskompetenz soll der Verband den Vollzug der Planung durch die Verbandsmitglieder verfolgen, die Mitglieder beraten und ihnen als Partner in Planungsangelegenheiten zur Verfügung stehen.

Im Einzelnen sind Aufgaben des Verbandes:

- Fortführung der Flächennutzungs- und Landschaftsplanung,
- Fortführung

des Siedlungsrahmenkonzeptes,
der Einzelhandelsplanung und
der Verkehrsplanung

als Teile des Kommunalen Entwicklungsplanes sowie
- Entwicklung des Güterverkehrszentrums in Kassel/Fuldabrück/Lohfelden
- Informationsdienstleistungen für Mitglieder wie
Baulandpotentiale
Landschaftsinformationen
- Unterstützung der Verbandsmitglieder bei örtlichen und überörtlichen Planungsthemen wie
Luftreinhaltung
Lärminderung
Aktivieren von Brachflächen und
sonstige städtebauliche Projekte

und seit dem Jahr 2010:

- Erforderliche Maßnahmen - insbesondere durch Informationsveranstaltungen und Fachtagungen - zur Entwicklung der Region Kassel sowie
- Wahrnehmung interkommunaler Aufgaben für die Durchführung bzw. Begleitung von Infrastrukturmaßnahmen in der Stadt Kassel und im Landkreis Kassel; für eine Stadt oder Gemeinde, die dem ZRK nicht angehört, sofern sie ihn dazu beauftragt

Die Gemeinde Calden ist mit der Änderung der Verbandssatzung am 21.09.2011 Mitglied im Zweckverband Raum Kassel geworden. Nach Genehmigung durch das Regierungspräsidium (27.09.2011) und der öffentlichen Bekanntgabe (05.10.2011) ist die Mitgliedschaft seit 06.10.2011 wirksam. Damit wurde die Integration Caldens in das Planungskonzept des ZRK eine grundsätzliche Aufgabenstellung.

Haushaltssatzung

Haushaltssatzung

für das Haushaltsjahr 2015

Gemäß des § 18 des Gesetzes über kommunale Gemeinschaftsarbeit (KGG) vom 16.12.1969 (GVBl. 1969 I, S 307), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 13.12.2012 (GVBl. I, S. 622)), in Verbindung mit §§ 114a ff der Hess. Gemeindeordnung (HGO) in der Fassung der Bekanntmachung vom 07.03.2005 (GVBl. I, S. 142), zuletzt geändert durch Gesetz vom 18.07.2014 (GVBl. I, S. 178) und dem § 13 der Satzung des Zweckverbandes Raum Kassel hat die Verbandsversammlung in ihrer Sitzung am 02.12.2014 folgende Haushaltssatzung beschlossen:

§ 1

Der Haushaltsplan wird für das Haushaltsjahr 2015

im Ergebnishaushalt

<u>im ordentlichen Ergebnis</u>	
mit dem Gesamtbetrag der Erträge auf	1.672.850 €
mit dem Gesamtbetrag der Aufwendungen auf	1.672.850 €
 <u>im außerordentlichen Ergebnis</u>	
mit dem Gesamtbetrag der Erträge auf	0 €
mit dem Gesamtbetrag der Aufwendungen auf	0 €
 ausgeglichen	0 €

und

im Finanzhaushalt

mit dem Saldo aus den Einzahlungen und Auszahlungen aus der laufenden Verwaltungstätigkeit auf	19.000 €
 und dem Gesamtbetrag der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit auf	0 €
Auszahlung auf Investitionstätigkeit auf	22.500 €
 Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit auf	0 €
Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit auf	0 €
 mit einem Zahlungsmittelbedarf von	3.500 €

festgesetzt.

§ 2

Kredite werden nicht veranschlagt.

§ 3

Verpflichtungsermächtigungen werden nicht veranschlagt.

§ 4

Kassenkredite werden nicht beansprucht.

§ 5

Es gilt der von der Verbandsversammlung als Teil des Haushaltsplanes beschlossene Stellenplan.

§ 6

Die Umlage für das Haushaltsjahr 2015 wird mit 1.605.900 € festgesetzt.
Die auf die einzelnen Verbandsmitglieder entfallenden Umlageanteile werden gemäß § 13 Abs. 1 der Satzung des Zweckverbandes Raum Kassel erhoben.

Kassel, 02.12.2014

Zweckverband Raum Kassel
- Der Vorstand -

Uwe Schmidt
Verbandsvorsitzender

Vorbericht

Vorbericht

I. **Rückblick**

1. Allgemein

Mit dem Haushaltsjahr 2008 endet die kamerale Haushaltswirtschaft beim ZRK. Die dazu gelegte Jahresrechnung wurde am 16.12.2009 beschlossen, Vorstandsvorstand und Geschäftsführer sind Entlastung erteilt worden.

2009

Die Haushaltssatzung und der Haushaltsplan für das Rechnungsjahr 2009 wurden von der Verbandsversammlung am 20. November 2008 erstmals nach der doppelten Haushaltsführung beschlossen.

Der „Bericht über die Ausführung der Haushaltswirtschaft im Jahr 2009“ ist in der Sitzung der Verbandsversammlung am 09. Juli 2009 gegeben worden.

Eine Nachtragshaushaltssatzung mit -haushaltsplan war nicht erforderlich.
Die Eröffnungsbilanz zum 01.01.2009 ist in der Sitzung der Verbandsversammlung am 14.06.2012 beschlossen worden.

Der Jahresabschluss für 2009 ist im Entwurf erarbeitet, die Prüfung steht an.

2010

Die Haushaltssatzung und der Haushaltsplan für das Rechnungsjahr 2010 wurden von der Verbandsversammlung am 16. Dezember 2009 beschlossen.

Der „Bericht über die Ausführung der Haushaltswirtschaft im Jahr 2010“ ist in der Sitzung der Verbandsversammlung am 25.11.2010 gegeben worden.

Eine Nachtragshaushaltssatzung mit einem -haushaltsplan war nicht erforderlich.

Ein Entwurf des Jahresabschluss 2010 liegt noch nicht vor.

Die Abschlüsse der nachfolgenden Jahre stehen ebenfalls noch aus.

2011

Die Haushaltssatzung und der Haushaltsplan für das Rechnungsjahr 2011 wurden von der Verbandsversammlung am 25.11.2010 beschlossen.

Der „Bericht über die Ausführung der Haushaltswirtschaft im Jahr 2011“ ist in der Sitzung der Verbandsversammlung am 21.09.2011 gegeben worden.

Eine Nachtragshaushaltssatzung mit einem -haushaltsplan war nicht erforderlich.

2012

Die Haushaltssatzung und der Haushaltsplan für das Rechnungsjahr 2012 wurden von der Verbandsversammlung am 17.11.2011 beschlossen.

Der „Bericht über die Ausführung der Haushaltswirtschaft im Jahr 2012“ ist in der Sitzung der Verbandsversammlung am 18.09.2012 gegeben worden.

Eine Nachtragshaushaltssatzung mit einem -haushaltsplan war nicht erforderlich.

2013

Die Haushaltssatzung und der Haushaltsplan für das Rechnungsjahr 2013 wurden von der Verbandsversammlung am 15.11.2012 beschlossen.

Der „Bericht über die Ausführung der Haushaltswirtschaft im Jahr 2013“ ist in der Sitzung der Verbandsversammlung am 14.11.2013 gegeben worden.

Eine Nachtragshaushaltssatzung mit einem -haushaltsplan war nicht erforderlich.

2014

Die Haushaltssatzung und der Haushaltsplan für das Rechnungsjahr 2014 wurden von der Verbandsversammlung am 14.11.2013 beschlossen.

Der „Bericht über die Ausführung der Haushaltswirtschaft im Jahr 2014“ wird in der Sitzung der Verbandsversammlung am 02.12.2014 gegeben.

Eine Nachtragshaushaltssatzung mit einem -haushaltsplan wird nicht erforderlich.

2. Aufgaben

Es wird die grundsätzliche Entwicklung der gesetzten Aufgabenschwerpunkte im vorangegangenen Haushaltsjahr 2013 dargestellt. Zu Berücksichtigen ist die Mitgliedschaft der Gemeinde Calden seit dem 06.11.2011 mit erforderlichen Maßnahmen (z.B. Flächennutzungsplan, Landschaftsplan, Siedlungsrahmenkonzept und KEP Zentren).

2.1 *Güterverkehrszentrum*

Das Güterverkehrszentrum incl. seiner Erweiterungsfläche ist für die logistische Vermarktung entsprechend der Zielsetzung vorbereitet worden. Es besteht für das gesamte Gebiet eine Interessenausgleichsvereinbarung unter den Beteiligten.

2.2 *EDV*

Es kommen Office-, eigene Organisations- und für Haushalts- und Personalwesen KGRZ-/ekom21-Anwendungen zum Einsatz.

Im Fachbereich Planung wird die umfassende Anwendung eines geographischen Informationssystems (GIS) kontinuierlich weiter entwickelt. Damit wird einerseits den zukünftigen Anforderungen zum Aufbau einer Geodateninfrastruktur entsprochen und andererseits die Unterstützung einzelner Mitglieder (z. B. Landkreis Kassel) grundlegend ermöglicht.

2.3 *Flächennutzungsplanung*

Der mittels des Geographischen Informationssystems des Verbandes (GIS) aufgestellte Flächennutzungsplan für das Verbandsgebiet vom 08.08.2009 ist Grundlage der städtebaulichen Entwicklung im Verbandsgebiet und Ausgangslage für erforderliche Anpassungen (Änderungen). Hervorzuheben ist die Integration des neuen Mitglieds Calden.

2.4 *Landschaftsplanung*

Der Landschaftsplan ist aus dem Jahr 2007. Er ist Grundlage des Planungsinformationssystems beim ZRK (Teil Landschaftsinformationssystem), wird als solcher fortgeschrieben, um Calden ergänzt und Grundlage der Vorbereitung für ein verbandsweites Freiraumkonzept.

2.5 *Entwicklungsplanung*

- **KEP Zentren:**

Der Entwicklungsplan wurde in 2/2007 zuletzt mit Beschluss der Verbandsversammlung fortgeschrieben. Insbesondere aufgrund Anforderungen zum großflächigen Einzelhandel (z.B. Fachmärkte) ist im Jahr 2014 ein externer Gutachter beauftragt worden, um die Grundlage für eine neue Fortschreibung vorzubereiten.

- **Siedlungsrahmenkonzept:**

Die Siedlungsentwicklung im Verbandsgebiet wird auf der Basis des Siedlungsrahmenkonzeptes (SRK; Fortschreibung 2006) gesteuert.

Die vorhandenen Baulandpotentiale werden jährlich durch Eigenerhebung aktualisiert; damit wird den Forderungen des § 1a Abs. 2 Baugesetzbuch (BauGB) entsprochen.

Ein Baulückenkataster wurde als Modell zusammen mit dem Mitglied Baunatal erstellt (www.zrk-baulandinfo.de) und steht grundsätzlich auch den weiteren Mitgliedern für einen Einsatz zur Verfügung.

Verkehr:

Der Gesamtverkehrsplan (GVP) ist im Jahr 2003 beschlossen worden. Parallel zum Verkehrsentwicklungsplan (VEP) Stadt Kassel 2030 wird er als VEP Region Kassel 2030 auf Grundlage der aktuellen Daten zum Mobilitätsverhalten im Verbandsgebiet (Haushaltsbefragung /SrV 2008) zur Zeit fortgeschrieben.

Im Rahmen der Beteiligung im Radforum Region Kassel (Stadt und Landkreis Kassel sowie ZRK) wurde ein regionales Radroutennetz mit einheitlicher Beschilderung entwickelt und in der Stadt Kassel und Altkreis Kassel umgesetzt. Die Erweiterung auf den Altkreis Wolfhagen wird zur Zeit vorbereitet.

Zur Luftreinhalte- und Lärminderungsplanung für den Ballungsraum Kassel werden Kontakte mit dem Land Hessen gehalten und Stellungnahmen von den Mitgliedern gesammelt.

2.6 Öffentlichkeitsarbeit

Zum „Sattelfest“ und zum „Tag der Erde“ sind - wie in den Vorjahren – die Teilnahmen mit einer Standbetreuung erfolgt.

Zur Herbstausstellung im November 2014 ist der Verband mit seinen Mitgliedern und dem Thema „40 Jahre ZRK“ präsent.

2.7 Weiteres

Folgende Aufgaben sind insbesondere im Rahmen der interkommunalen Zusammenarbeit (ikZ) als konkrete Einzelaufgaben übernommen worden:

- Zukunftskataster,
 - Radforum Region Kassel,
 - Moderation „Kassel-Steig“,
 - Masterplanung „Windenergie“
 - Koordination GIS/GDI-INSPIRE und
 - Bauleitplanung „Gewerbegebiet Flughafen Kassel-Calden“.
-

II. Haushaltjahr 2015

1. Allgemein

Seit 01.01.2009 wird die Haushaltswirtschaft des Verbandes nach den doppelischen Grundsätzen (Doppik) der Hess. Gemeindeordnung (HGO) und der Gemeindehaushaltsverordnung-Doppik (GemHVO-Doppik) nach folgendem Produkthaushalt geführt:

Produktbereich 01 Innere Verwaltung	
Produktgruppe 01.111 Verwaltungssteuerung/-service	Produkt 01.111.10 Verbandsorgane 01.111.20 Steuerung und Service
Produktbereich 09 Räumliche Planung und Entwicklung, Geoinformation	
Produktgruppe 09.511 Räumliche Planung und Entwicklung	Produkt 09.511.10 Entwicklungsplanung 09.511.20 Flächennutzungsplanung 09.511.30 Landschaftsplanung 09.511.40 Güterverkehrszentrum (GVZ) 09.511.50 Geographisches Informations- system (GIS)
Produktbereich 16 Allgemeine Finanzwirtschaft	
Produktgruppe 16.611 Umlagen, sonstige Finanzwirtschaft	Produkt 16.611.10 Umlage 16.611.20 Finanzgeschäfte

Anmerkungen:

Eine weitere Gliederung ist aufgrund der spezialisierten Aufgabenausrichtung nicht erforderlich.

Die ab 2010 erfolgte Ausweitung der Verbandsaufgaben wird über das Produkt „Entwicklungsplanung“ dargestellt. Bei Bedarf erfolgt die Anpassung des Produkthaushalts.

2. Aufgaben:

Aufgaben des Verbandes (siehe Vorbemerkungen) sind i. d. R. zugleich die Produkte, nach denen die Ausrichtung von Haushalt und Organisation vorgenommen wurde.

Sie werden z. Zt. in folgender Organisationsstruktur wahrgenommen:

Geschäftsstelle

Leitung

Interkommunale Zusammenarbeit (ikZ), Infrastrukturprojekte,
Darstellung in der Öffentlichkeit,
Zusammenarbeit Wirtschaftsförderung Region Kassel (WFG)

Fachbereich Verwaltung

Allgemeines
Finanzen
Organisation
Personal
Allgemeine EDV
GDI/GIS-Koordination

Fachbereich Planung

Planungsgrundlagen/GIS
Planungssicherung/Stellngn.
Wohnen/Gewerbe
Zentren/Versorgung/Einzelhandel
Baulandinfo/Zukunftskataster
Flächennutzungsplanung
Landschaftsplanung
Verkehrsplanung
Radforum Region Kassel
Immissionsschutz
Güterverkehrszentrum

2.1 Güterverkehrszentrum

Hinweis:

Die Aufgabe wird grundsätzlich mit einer vertraglich verpflichteten Treuhänderin im Rahmen einer städtebaulichen Entwicklungsmaßnahme nach den Vorschriften des Baugesetzbuches durchgeführt. Die Treuhänderin steht für die Verwaltung des Maßnahmenvermögens ein.

Eine Verrechnung der Einnahmen und Ausgaben erfolgt gemäß Interessenausgleichsvereinbarung jährlich. Überschüsse verbleiben als Teil der Gesamtfinanzierung bei der Treuhänderin und mindern den Einsatz von Fremdmitteln.

2.2 EDV

Die EDV beim Zweckverband Raum Kassel ist als wesentliche Grundlage der Verbandsplanungen ständig an aktuelle Erfordernisse und Gegebenheiten anzupassen und weiter zu entwickeln.

Neben der allg. EDV wird das geographische Informationssystem (GIS) sowohl für die satzungsgemäßen Planungsaufgaben als auch für daraus entwickelte Dienstleistungen gegenüber den Mitgliedern (z.B. Baulandinfo/Zukunftskataster) ausgebaut.

Das Internet ist Darstellungs- und Informationsmittel. Die Protokolle der öffentlichen Gremiensitzungen des Verbandes werden darüber zur Verfügung gestellt (Beschluss Verbandsversammlung vom 23.06.2010). Der Ausbau der bisherigen Angebote wird angestrebt.

2.3 Flächennutzungsplanung

Laufende Einzeländerungsverfahren werden nach Erfordernis und in Abstimmung mit den Verbandsmitgliedern durchgeführt.

2.4 Landschaftsplanung

Die Aktualisierung/Fortschreibung als Teil des ZRK-Informationssystems (Teil Landschaftsinformationssystem) wird unter Berücksichtigung der Erweiterung des Verbandgebietes durch Calden verfolgt und die Umsetzung von Maßnahmen im Verbandsgebiet begleitet. Parallel wird ein Freiflächenkonzept erarbeitet.

2.5 Entwicklungsplanung

Allgemein:

Eine besondere Bedeutung fällt der Aufgabe „Besondere Formen der Kooperation auch auf dem Gebiet von Infrastrukturmaßnahmen“ zu, die mit den Mitgliedern und weiteren Interessierten kommuniziert, vorbereitet und verfolgt werden.

- KEP-Zentren:

Der KEP-Zentren soll bis Mitte des Jahres 2015 zur Fortschreibung vorgelegt werden. Neben Regelungen zum großflächigen Einzelhandel (Fachmärkte) soll er auch zentrale Versorgungsbereiche ausweisen.

- Siedlungsrahmenkonzept (SRK):

Strategien für die gemeinsame gewerbliche als auch Wohnbauentwicklung im Verbandsgebiet werden unterstützt und mit den Mitgliedern verfolgt. Derzeit wird das SRK im Hinblick auf sich ändernde Rahmenbedingungen (demographischer Wandel, geänderte Nachfrage auf den Wohnungsmärkten) und unter Einbeziehung der 2011 dem ZRK beigetretenen Gemeinde Calden fortgeschrieben.

- Verkehr:

Die Fortschreibung des GVP 2003 als VEP Region Kassel 2030 befindet weiterhin sich in Bearbeitung. Sie erfolgt in Kooperation mit den Verkehrsträgern NVV und KVG unter Federführung der Stadt Kassel (VEP Stadt Kassel 2030) und mit Beteiligung der Verbandsmitglieder auf Grundlage einer gutachterlichen Betreuung.

Die Umsetzung des Regionalen Radroutennetzes für Stadt und Landkreis Kassel mit einheitlicher Beschilderung für das gesamte Kreisgebiet, aktuell Altkreis Wolfhagen mit Oberweser und Calden, sind in Vorbereitung.

Besondere Projekte wie Luftreinhaltung und Lärminderung werden mit den Mitgliedern koordiniert und an die zuständigen Stellen geleitet.

2.6 sowie:

Unterstützung der Projekte des Klimaanpassungsnetzwerks Nordhessen im Zusammenhang mit dem Forschungsvorhaben „Klimazug“, (Klimawandel zukunftsfähig gestalten).

Weiterverfolgung der Konzeption zur Verbandsstrategie hinsichtlich „Erneuerbare Energien“, insbesondere Windkraft und Solarenergie.

und

Weiteres Vorbereiten und Wahrnehmen von weiteren interkommunalen Aufgaben etc., auch hinsichtlich von Maßnahmen zur Entwicklung der Region Kassel

für die inhaltlich auf Rückblick / Aufgaben verwiesen wird und die regelmäßig ausgeführt und ggf. weiterentwickelt werden.

3. Haushaltsansätze

Der für 2015 geplante Finanzmittelbedarf basiert weiterhin auf den Erkenntnissen der vorbereiteten Rechnungslegungen ab dem Jahr 2009.

Die wesentlichen Rahmenbedingungen der Haushaltsplanung 2015 stellen sich wie folgt dar:

Erträge

Umlage:

Die Umlage bleibt im Vergleich der zurückliegenden Jahre im Rahmen der Finanzplanung. Entwicklung nach Jahresrechnungsergebnissen/Planungszahlen:

- 2000 1.175.971 € (erhebliche Entnahme aus Rücklage -Abschmelzung-)
- 2001 1.380.488 €
- 2002 1.330.442 €
- 2003 1.330.448 €
- 2004 1.346.998 €
- 2005 1.378.185 €
- 2006 1.262.050 € (reduziert durch Entnahme aus Rücklage)
- 2007 1.260.000 € (reduziert durch Entnahme aus Rücklage)
- 2008 1.280.000 € (reduziert durch geplante Entnahme aus Rücklage)
- 2009 1.411.000 € (noch Planung)
- 2010 1.437.600 € (noch Planung)
- 2011 1.473.100 € (noch Planung)
- 2012 1.575.900 € (noch Planung)
- 2013 1.500.400 € (noch Planung)
- 2014 1.653.900 € (noch Planung)
- 2015 1.605.900 € (Planung)

Kostenerstattung:

Neben der Umlage werden Erträge aus Kostenerstattung erzielt. Dies gilt für gemeinsame Aktivitäten der Verbandsmitglieder u.a. anlässlich der Kasseler Herbstausstellung mit ca. 10.000 €, für Personaldienstleistungen mit ca. 4.800 € und für Erstattungsleistungen zu ergriffenen Maßnahmen zur Entwicklung der Region Kassel und bei Wahrnehmung interkommunaler Aufgaben mit ca. 50.000 €.

Aufwendungen

Personal/ Versorgung:

In den Kosten für Personal und Versorgung sind die tariflichen und gesetzlichen Vorgaben berücksichtigt und es ist die abzusehende Entwicklung einkalkuliert.

Entwicklung von Kosten / Planstellen nach Jahresrechnungsergebnissen:

- 2000 1.218.368 € / 23
- 2001 1.201.198 € / 23
- 2002 983.604 € / 18
- 2003 939.835 € / 18
- 2004 989.658 € / 16
- 2005 983.953 € / 16
- 2006 986.899 € / 15
- 2007 988.000 € / 15
- 2008 1.010.223 € / 15
- 2009 1.106.000 € / 15 (noch Planungsansatz)
- 2010 1.140.000 € / 15 (noch Planungsansatz)
- 2011 1.164.300 € / 16 (noch Planungsansatz / tatsächl. besetzt 15)
- 2012 1.151.500 € / 16 (noch Planungsansatz / tatsächl. besetzt 14)
- 2013 1.186.500 € / 15 (noch Planungsansatz / tatsächl. besetzt 14/15)
- 2014 1.240.000 € / 15 (noch Planungsansatz / tatsächl. besetzt 14/15)
- 2015 1.275.000 € / 15 (Planungsansatz)

Miete / Betriebskosten für Geschäftsstelle (incl. Fremdreinigung):

Neben den Aufwendungen für Personal/Versorgung sind die Kosten für die Anmietung der Geschäftsstelle Ständeplatz 13 wesentlich. Sie belaufen sich auf ca. 66.000 €

Fremdleistungen:

Allgemeine Maßnahmen zur Aktualisierung der Verbandsplanungen ca. 30.000 €.

Allgemeine Maßnahmen zur Entwicklung der Region Kassel und für die Wahrnehmung interkommunaler Aufgaben 50.000 €.

Kartographische GIS-Grundlagen mit ca. 25.000 €.

Vertragliche Beziehungen für Hard- und Softwareunterstützung (Support) mit ca. 45.000 €.

Öffentlichkeitsarbeit

Für Teilnahme an der Herbstausstellung, dem Hessefest in Hofgeismar (analog dem in Kassel) u. a. ca. 48.000 € (siehe hierzu auch bei Erträge – Kostenerstattung).

Leasing:

Wesentliche Nutzungsgegenstände wie Telefonanlage, Kopierer u. a. werden geleast.

Der Finanzbedarf dafür beläuft sich auf ca. 24.000 €.

Abschreibungen:

Die kalkulierte Abschreibungen auf das Verbandsvermögen betragen 15.000 €.

Stellenplan

Die ausgewiesenen 15 Planstellen stellen den Mindestbedarf dar, der seit 2006 konstant gehalten worden und Grundlage der Stellenbesetzung ist.

Hinweis:

Eine Planstelle ist seit 01.09.2011 nicht besetzt. Damit sind z. Z. nur 14 Planstellen besetzt (niedrigster Stand seit Professionalisierung des Verbandes im Jahr 1992) und mit Finanzmitteln ausgestattet.

Investitionen / Investitionsprogramm

Der Verband ist aufgrund seiner Aufgabenstellungen nur beschränkt mit investiven Maßnahmen betraut. Diese bestehen hauptsächlich in regelmäßigen Ersatz- und Ergänzungsbeschaffungen insbesondere bei EDV-Ausstattungskomponenten. Diese werden jährlich mit ca. 22.500 € vorausgeschätzt.

Aufgrund dieser Tatsache wird kein eigentliches Investitionsprogramm aufgestellt.

Eine auf der o.g. Vorausschätzung konzipierte mittelfristige Finanzplanung und hier insbesondere der Teil „Ein- und Auszahlungen auf Investitionen“ sind als Anlage beigefügt.

Haushaltsplan

Ergebnis- und Finanzhaushalt

Teilhaushalte in Ergebnis- und Finanzhaushalt

Haushaltsvermerke

Stellenplan

Haushaltsplan Zweckverband Raum Kassel

Ergebnishaushalt							
Zweckverband Raum Kassel							
Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
	Ergebnishaushalt						
01	1 Privatrechtliche Leistungsentgelte						
02	2 Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte						
03	3 Kostenersatzleistungen und -erstattungen	-40.609	-65.150	-65.150			
04	4 Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen						
05	5 Steuern und steuerähnliche Erträge einschl. Erträge aus gesetzlichen Umlagen	-1.500.400	-1.653.900	-1.605.900			
06	6 Erträge aus Transferleistungen						
07	7 Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke und allg. Umlagen						
08	8 Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und Investitionsbeiträgen						
09	9 Sonstige ordentliche Erträge	-20.468	-300	-300			
10	10 Summe der ordentlichen Erträge (Nr. 1 bis 9)	-1.561.477	-1.719.350	-1.671.350			
11	11 Personalaufwendungen	1.046.644	1.115.000	1.064.000			
12	12 Versorgungsaufwendungen	105.541	125.000	216.000			
13	13 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	293.920	465.000	377.000			
14	14 Abschreibungen		15.000	15.000			
15	15 Aufwendungen für Zuweisungen u. Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen						
16	16 Steueraufwendungen einschl. Aufwendungen aus gesetzl. Umlageverpflichtungen						
17	17 Transferaufwendungen						
18	18 Sonstige ordentliche Aufwendungen	170	350	350			
19	19 Summe der ordentlichen Aufwendungen (Nr. 11 bis 18)	1.446.275	1.720.350	1.672.350			
20	20 Verwaltungsergebnis (Nr. 10 ./ Nr. 19)	-115.202	1.000	1.000			
21	21 Finanzerträge	-445	-1.500	-1.500			
22	22 Zinsen und andere Finanzaufwendungen	-160	500	500			
23	23 Finanzergebnis (Nr. 21 ./ Nr. 22)	-605	-1.000	-1.000			
24	24 Gesamtbetrag der ordentlichen Erträge (Nr. 10 und Nr. 21)	-1.561.922	-1.720.850	-1.672.850			
24A	25 Gesamtbetrag der ordentlichen Aufwendungen (Nr.19 und Nr.22)	1.446.115	1.720.850	1.672.850			
24B	26 Ordentliches Ergebnis (Nr.24 ./ Nr.25)	-115.807		0			
25	27 Außerordentliche Erträge						
26	28 Außerordentliche Aufwendungen						
27	29 Außerordentliches Ergebnis (Nr. 27 ./ Nr. 28)						

Haushaltsplan Zweckverband Raum Kassel

Ergebnishaushalt							
Zweckverband Raum Kassel							
Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
28	30 Jahresergebnis (Nr. 26 und Nr. 29)	-115.807		0			
Nachrichtlich:							
	Summe der vorgetragenen Jahresfehlbeträge	-104.932	10.566	10.566	10.566	10.566	10.566

Haushaltsplan Zweckverband Raum Kassel

Finanzhaushalt							
Zweckverband Raum Kassel							
Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
01	1 Geplantes Jahresergebnis des Ergebnishaushaltes	115.807		0			
02	2 +/- Abschreibungen/Zuschreibungen auf Vermögensgegenstände d. Anlagevermögens		15.000	15.000			
03	3 - Erträge aus der Auflösung von Sonderposten						
04	4 +/- Zunahme/Abnahme von Rückstellungen		4.000	4.000			
05	5 +/- Erträge/Aufwendungen aus dem Abgang von Vermögensgegenständen						
05A	des Anlagevermögens						
06	6 +/- sonstige nicht zahlungswirksame Aufwendungen und Erträge						
06A	(einschließlich sonstige außerordentliche Erträge und Aufwendungen)						
07	7 +/- Zunahme/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und	-142.129					
07A	Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder						
07B	Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind						
08	8 +/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und	-34.429					
08A	Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder						
08B	Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind						
09A	Zahlungsmittelfluss aus laufender Verwaltungstätigkeit Muster 16	-60.751	19.000	19.000			
09	9 Zahlungsmittelfluss aus laufender Verwaltungstätigkeit (Nr. 1 bis 8)	-60.751	19.000	19.000			
09C	Korrektur gemischte Konten						
09S	Summe FinMittelfluss aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-60.751	19.000	19.000			
10	10 Einzahlungen aus Investitionszuweisungen und -zuschüssen						
10A	sowie aus Investitionsbeiträgen						
11	11 + Einz. aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Sachanlagevermöge						
11A	und des immateriellen Anlagevermögens						
12	12 - Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-10.008	-22.500	-22.500			
12A	und immaterielle Anlagevermögen						
13	13 + Einzahlungen aus Abgängen von Vermögegenständen des						
13A	Finanzanlagevermögens						
14	14 - Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-4.536					
	(davon: Auszahlungen aus der Gewährung von Krediten)						
15	15 Zahlungsmittelfluss aus Investitionstätigkeit (Nr. 10 bis 14)	-14.544	-22.500	-22.500			

Haushaltsplan Zweckverband Raum Kassel

Finanzhaushalt							
Zweckverband Raum Kassel							
Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
16	16 Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen						
16A							
17	17 - Auszahlungen aus der Tilgung von Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen						
17A							
18	18 Zahlungsmittelfluss aus Finanzierungstätigkeit (Nr. 16 und Nr. 17)						
18A	19 Geplanter Zahlungsmittelüberschuss/Zahlungsmittelbedarf des Haushaltsjahres (Summe aus Nr. 9, 15 und 18)	-75.295	-3.500	-3.500			
18B							
19	20 Geplanter Zahlungsmittelbestand am Anfang des Haushaltsjahres						
20	21 Geplanter Zahlungsmittelbestand am Ende des Haushaltsjahres	-75.295	-3.500	-3.500			
20A	(Nr. 19 und Nr. 20)						

Haushaltsplan

Ergebnis- und Finanzhaushalt

Teilhaushalte in Ergebnis- und Finanzhaushalt

Haushaltsvermerke

Stellenplan

Teilhaushalt

01 Innere Verwaltung

mit 5,5 Planstellen:

Produkt 01.111.10 Verbandsorgane

Kurzbeschreibung: Leistungen der Verbandsorgane, Gremien und Fraktionen; Dienststellenleitung, Verbandsrecht

Auftragsgrundlage: KGG, HGO, Verbandssatzung, Geschäftsordnung der Gremien

Zielgruppe: Allgemeinheit, Verbandsmitglieder, Verbandspersonal

Ziele: Willensbildung des Verbandes

Erläuterung: 51 Mitglieder Verbandsversammlung/4 Mitglieder Vorstand/1 Verbandsdirektor (Ruhestand) / 1 Geschäftsführer (Ruhestand) – 1 Verbandsdirektor (aktiv)

1 Planstelle

Produkt 01.111.20 Steuerung/Service

Kurzbeschreibung: Betreuung der Verbandsorgane, Gremien und Fraktionen; Organisation des Sitzungswesens mit Einladung, Protokoll, Beschlusskontrolle und Abrechnung. Vorbereitung von Grundsatzentscheidungen der Verwaltungsführung; Organisation und Aufgabengliederung der Verwaltung; Personalrat, Stellenplan, Rechtsangelegenheit, Personaldienste mit Bezügeabrechnung, Aufwandsentschädigung, Aus- und Fortbildung, Datenschutz, Reisekosten, Post- und Botendienst, zentrale Beschaffung von Wirtschaftsgütern für den Geschäftsbedarf. Versicherung, Schadensfälle, Telefondienst, Administrationsaufgaben, Internetdienstleistungen, Betreuung von Hard- und Software; Angelegenheiten des Kassen- und Rechnungswesen, Haushalt und Finanzplanung, Zentraler Schreibdienst

Auftragsgrundlage: Satzung, Dienstanweisung

Zielgruppe: Verbandsorgane, Personal, Verbandsmitglieder, Öffentlichkeit

Ziele: Sachgerechter Ablauf der internen und externen Geschäfte von Steuerung/Service

Erläuterung: 4,5 Planstellen

Haushaltsplan Zweckverband Raum Kassel

Teilergebnishaushalt Fachbereich 01 Innere Verwaltung							
Zweckverband Raum Kassel							
Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
	Ordentliche Erträge						
01	1 Privatrechtliche Leistungsentgelte						
02	2 Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte						
03	3 Kostenersatzleistungen und -erstattungen	-36.413	-15.150	-15.150			
04	4 Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen						
05	5 Steuern und steuerähnliche Erträge einschl. Erträge aus gesetzlichen Umlagen						
06	6 Erträge aus Transferleistungen						
07	7 Erträge aus Zuweisungen u. Zuschüssen für lfd. Zwecke u. allgemeine Umlagen						
08	8 Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und Investitionsbeiträgen						
09	9 Sonstige ordentliche Erträge	-20.468	-150	-150			
10	10 Summe der ordentlichen Erträge (Nr. 1 bis 9)	-56.881	-15.300	-15.300			
	Ordentliche Aufwendungen						
11	11 Personalaufwendungen	401.489	434.660	418.850			
12	12 Versorgungsaufwendungen	105.541	125.000	167.010			
13	13 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	149.160	202.740	219.740			
14	14 Abschreibungen		7.500	7.500			
15	15 Aufwendungen f. Zuweisungen u. Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen						
16	16 Steueraufwendungen einschl. Aufwendungen aus gesetzl. Umlageverpflichtungen						
17	17 Transferaufwendungen						
18	18 Sonstige ordentliche Aufwendungen	170	350	350			
19	19 Summe der ordentlichen Aufwendungen (Nr. 11 bis 18)	656.360	770.250	813.450			
20	20 Verwaltungsergebnis (Nr. 10 ./ Nr. 19)	599.479	754.950	798.150			
21	21 Finanzerträge						
22	22 Finanzaufwendungen	-160	500	500			
23	23 Finanzergebnis (Nr. 21 ./ Nr. 22)	-160	500	500			
24	24 Ordentliches Ergebnis (Verwaltungsergebnis u. Finanzergebnis Nr. 20 +	599.319	755.450	798.650			
25	27 Außerordentliche Erträge						
26	28 Außerordentliche Aufwendungen						
27	29 Außerordentliches Ergebnis (Nr. 27 ./ Nr. 28)						
28	30 Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen (Nr. 24 + Nr. 29)	599.319	755.450	798.650			

Haushaltsplan Zweckverband Raum Kassel

Teilergebnishaushalt Fachbereich 01 Innere Verwaltung							
Zweckverband Raum Kassel							
Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
	(ordentliches Ergebnis und außerordentliches Ergebnis)						
29	31 Erlöse der internen Leistungsbeziehungen						
30	32 Kosten der internen Leistungsbeziehungen						
31	33 Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen						
32	34 Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	599.319	755.450	798.650			

Haushaltsplan Zweckverband Raum Kassel

Teilfinanzhaushalt Fachbereich 01 Innere Verwaltung							
Zweckverband Raum Kassel							
Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit						
01	+ Einz. aus Investitionszuw. und -zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen						
02	+ Einz. aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Sachanlagevermöge und des immateriellen Anlagevermögens						
03	+ Einz. aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Finanzanlagevermöge						
	Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit						
04	+ Einz. aus der Aufnahme von Krediten und wirtschaftl. vergleichbaren Vorgängen						
05	Summe						
	Auszahlung aus Investitionstätigkeit						
06	- Ausz. für Investitionen in das Sachanlagevermögen und immat. Anlagevermögen	-5.307	-11.250	-11.250			
07	davon: Ausz. für aktivierte Investitionszuweisungen und -zuschüsse						
08	- Ausz. für Investitionen in das Finanzanlagevermögen						
	Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit						
09	- Ausz. aus d. Tilgung v. Krediten und wirtschaftl. vergleichbaren Vorgängen						
10	Summe	-5.307	-11.250	-11.250			
11	Saldo (Einzahlungen ./i. Auszahlungen)	-5.307	-11.250	-11.250			

Teilhaushalt

09 Räumliche Planung und Entwicklung, Geoinformation

mit 9,5 Planstellen:

Produkt 09.511.10 Entwicklungsplanung

Kurzbeschreibung: Aussagen für Wohn-, Gewerbe- und Verkehrsentwicklung, Einzelhandel

Auftragsgrundlage: Verbandssatzung

Zielgruppe: Verbandsorgane, Mitglieder, Öffentlichkeit, Investoren

Ziele: Vorgaben für die Flächennutzungsplanung, Orientierungshilfe für Mitglieder und Investoren

Erläuterung: 2 Planstellen

Produkt 09.511.20 Flächennutzungsplanung

Kurzbeschreibung: Darstellen der Verbandsentwicklung

Auftragsgrundlage: Verbandssatzung

Zielgruppe: Verbandsorgane, Mitglieder, Öffentlichkeit

Ziele: rechtliche Vorgabe für Mitglieder und andere

Erläuterung: 3 Planstellen

Produkt 09.511.30 Landschaftsplanung

Kurzbeschreibung: Landschaftsräumliche Festlegung von Entwicklungszielen

Auftragsgrundlage: Verbandssatzung

Zielgruppe: Verbandsorgane, Mitglieder, Öffentlichkeit

Ziele: Vorgaben an Mitglieder und andere

Erläuterung: 2 Planstellen

Produkt 09.511.40 Güterverkehrszentrum

Kurzbeschreibung: Planung, Erschließung und Vermarktung

Auftragsgrundlage: Verbandssatzung

Zielgruppe: Verbandsorgane, Mitglieder, Öffentlichkeit, Investoren

Ziele: Angebot für Logistikbetriebe, Wirtschaftsförderung

Erläuterung: 1 Planstelle

Produkt 09.511.50 Geographisches Informationssystem

Kurzbeschreibung: Datensammlung für Verbandsaufgaben

Auftragsgrundlage: Verbandssatzung

Zielgruppe: Verbandsorgane, Mitglieder, Öffentlichkeit

Ziele: Vorhalten von Planungsgrundlagen, Informationsdienst

Erläuterung: 1,5 Planstellen

Haushaltsplan Zweckverband Raum Kassel

Teilergebnishaushalt Fachbereich 09 Räumliche Planung und Entwicklung, Geoinformation							
Zweckverband Raum Kassel							
Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
	Ordentliche Erträge						
01	1 Privatrechtliche Leistungsentgelte						
02	2 Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte						
03	3 Kostenersatzleistungen und -erstattungen	-4.197	-50.000	-50.000			
04	4 Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen						
05	5 Steuern und steuerähnliche Erträge einschl. Erträge aus gesetzlichen Umlagen						
06	6 Erträge aus Transferleistungen						
07	7 Erträge aus Zuweisungen u. Zuschüssen für lfd. Zwecke u. allgemeine Umlagen						
08	8 Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und Investitionsbeiträgen						
09	9 Sonstige ordentliche Erträge		-150	-150			
10	10 Summe der ordentlichen Erträge (Nr. 1 bis 9)	-4.197	-50.150	-50.150			
	Ordentliche Aufwendungen						
11	11 Personalaufwendungen	645.155	680.340	645.150			
12	12 Versorgungsaufwendungen			48.990			
13	13 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	144.760	262.260	157.260			
14	14 Abschreibungen		7.500	7.500			
15	15 Aufwendungen f. Zuweisungen u. Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen						
16	16 Steueraufwendungen einschl. Aufwendungen aus gesetzl. Umlageverpflichtungen						
17	17 Transferaufwendungen						
18	18 Sonstige ordentliche Aufwendungen						
19	19 Summe der ordentlichen Aufwendungen (Nr. 11 bis 18)	789.915	950.100	858.900			
20	20 Verwaltungsergebnis (Nr. 10 ./i. Nr. 19)	785.719	899.950	808.750			
21	21 Finanzerträge						
22	22 Finanzaufwendungen						
23	23 Finanzergebnis (Nr. 21 ./i. Nr. 22)						
24	24 Ordentliches Ergebnis (Verwaltungsergebnis u. Finanzergebnis Nr. 20 +	785.719	899.950	808.750			
25	27 Außerordentliche Erträge						
26	28 Außerordentliche Aufwendungen						
27	29 Außerordentliches Ergebnis (Nr. 27 ./i. Nr. 28)						
28	30 Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen (Nr. 24 + Nr. 29)	785.719	899.950	808.750			

Haushaltsplan Zweckverband Raum Kassel

Teilergebnishaushalt Fachbereich 09 Räumliche Planung und Entwicklung, Geoinformation							
Zweckverband Raum Kassel							
Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
	(ordentliches Ergebnis und außerordentliches Ergebnis)						
29	31 Erlöse der internen Leistungsbeziehungen						
30	32 Kosten der internen Leistungsbeziehungen						
31	33 Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen						
32	34 Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	785.719	899.950	808.750			

Haushaltsplan Zweckverband Raum Kassel

Teilfinanzhaushalt Fachbereich 09 Räumliche Planung und Entwicklung, Geoinformation							
Zweckverband Raum Kassel							
Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit						
01	+ Einz. aus Investitionszuw. und -zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen						
02	+ Einz. aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Sachanlagevermöge und des immateriellen Anlagevermögens						
03	+ Einz. aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Finanzanlagevermöge						
	Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit						
04	+ Einz. aus der Aufnahme von Krediten und wirtschaftl. vergleichbaren Vorgängen						
05	Summe						
	Auszahlung aus Investitionstätigkeit						
06	- Ausz. für Investitionen in das Sachanlagevermögen und immat. Anlagevermögen	-4.701	-11.250	-11.250			
07	davon: Ausz. für aktivierte Investitionszuweisungen und -zuschüsse						
08	- Ausz. für Investitionen in das Finanzanlagevermögen						
	Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit						
09	- Ausz. aus d. Tilgung v. Krediten und wirtschaftl. vergleichbaren Vorgängen						
10	Summe	-4.701	-11.250	-11.250			
11	Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	-4.701	-11.250	-11.250			

Teilhaushalt

16 Allgemeine Finanzwirtschaft

ohne Planstellen:

Produkt 16.611.10 Umlage

Kurzbeschreibung: Festsetzung, Erhebung und Durchsetzung der Umlage

Auftragsgrundlage: Verbandssatzung, Haushaltssatzung

Zielgruppe: Verbandsmitglieder

Ziele: zeitnahe und umfassende Einnahmebeschaffung als Liquiditätsgrundlage

Erläuterung: Wahrnehmung Aufgaben im Rahmen des Produkts „Steuerung/Service“.

Produkt 16.611.20 Finanzgeschäfte

Kurzbeschreibung: wirtschaftliche Verwendung der liquiden Geldmittel

Zielgruppe: Geldinstitute

Ziele: Zinseinnahmen

Erläuterung: Wahrnehmung Aufgaben im Rahmen des Produkts „Steuerung/Service“.

Haushaltsplan Zweckverband Raum Kassel

Teilergebnishaushalt Fachbereich 16 Allgemeine Finanzwirtschaft							
Zweckverband Raum Kassel							
Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
	Ordentliche Erträge						
01	1 Privatrechtliche Leistungsentgelte						
02	2 Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte						
03	3 Kostenersatzleistungen und -erstattungen						
04	4 Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen						
05	5 Steuern und steuerähnliche Erträge einschl. Erträge aus gesetzlichen Umlagen	-1.500.400	-1.653.900	-1.605.900			
06	6 Erträge aus Transferleistungen						
07	7 Erträge aus Zuweisungen u. Zuschüssen für lfd. Zwecke u. allgemeine Umlagen						
08	8 Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und Investitionsbeiträgen						
09	9 Sonstige ordentliche Erträge						
10	10 Summe der ordentlichen Erträge (Nr. 1 bis 9)	-1.500.400	-1.653.900	-1.605.900			
	Ordentliche Aufwendungen						
11	11 Personalaufwendungen						
12	12 Versorgungsaufwendungen						
13	13 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen						
14	14 Abschreibungen						
15	15 Aufwendungen f. Zuweisungen u. Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen						
16	16 Steueraufwendungen einschl. Aufwendungen aus gesetzl. Umlageverpflichtungen						
17	17 Transferaufwendungen						
18	18 Sonstige ordentliche Aufwendungen						
19	19 Summe der ordentlichen Aufwendungen (Nr. 11 bis 18)						
20	20 Verwaltungsergebnis (Nr. 10 ./. Nr. 19)	-1.500.400	-1.653.900	-1.605.900			
21	21 Finanzerträge	-445	-1.500	-1.500			
22	22 Finanzaufwendungen						
23	23 Finanzergebnis (Nr. 21 ./. Nr. 22)	-445	-1.500	-1.500			
24	24 Ordentliches Ergebnis (Verwaltungsergebnis u. Finanzergebnis Nr. 20 +	-1.500.845	-1.655.400	-1.607.400			
25	27 Außerordentliche Erträge						
26	28 Außerordentliche Aufwendungen						
27	29 Außerordentliches Ergebnis (Nr. 27 ./. Nr. 28)						
28	30 Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen (Nr. 24 + Nr. 29)	-1.500.845	-1.655.400	-1.607.400			

Haushaltsplan Zweckverband Raum Kassel

Teilergebnishaushalt Fachbereich 16 Allgemeine Finanzwirtschaft							
Zweckverband Raum Kassel							
Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
	(ordentliches Ergebnis und außerordentliches Ergebnis)						
29	31 Erlöse der internen Leistungsbeziehungen						
30	32 Kosten der internen Leistungsbeziehungen						
31	33 Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen						
32	34 Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	-1.500.845	-1.655.400	-1.607.400			

Haushaltsplan Zweckverband Raum Kassel

Teilfinanzhaushalt Fachbereich 16 Allgemeine Finanzwirtschaft							
Zweckverband Raum Kassel							
Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit						
01	+ Einz. aus Investitionszuw. und -zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen						
02	+ Einz. aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Sachanlagevermöge und des immateriellen Anlagevermögens						
03	+ Einz. aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Finanzanlagevermög						
	Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit						
04	+ Einz. aus der Aufnahme von Krediten und wirtschaftl. vergleichbaren Vorgängen						
05	Summe						
	Auszahlung aus Investitionstätigkeit						
06	- Ausz. für Investitionen in das Sachanlagevermögen und immat. Anlagevermögen						
07	davon: Ausz. für aktivierte Investitionszuweisungen und -zuschüsse						
08	- Ausz. für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-4.536					
	Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit						
09	- Ausz. aus d. Tilgung v. Krediten und wirtschaftl. vergleichbaren Vorgängen						
10	Summe	-4.536					
11	Saldo (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	-4.536					

noch Haushaltsplan

Ergebnis- und Finanzhaushalt

Teilhaushalte in Ergebnis- und Finanzhaushalt

Haushaltsvermerke

Stellenplan

A) Deckungsvermerke

Hinweise:

Zweckgebundene Mehrerträge dürfen gem. § 19 Abs. 1 Gemeindehaushaltsverordnung (GemHVO) für entsprechende Mehraufwendungen verwendet werden.

Die Ansätze der in den Budgets (Teilhaushalten) veranschlagten Aufwendungen sind gemäß § 20 Abs. 1 GemHVO gegenseitig deckungsfähig.

Gemäß § 20 Abs. 2 GemHVO werden folgende Deckungsvermerke erklärt:

Die Ansätze für Aufwendungen der Budgets (Teilhaushalte)

- 01 Innere Verwaltung und
- 09 Räumliche Planung und Entwicklung, Geoinformation

sind gemäß § 20 Abs. 2 GemHVO gegenseitig deckungsfähig.

B) Übertragungsvermerke

Gemäß § 21 Abs. 1 GemHVO werden die Ansätze der in den Budgets (Teilhaushalten)

- 01 Innere Verwaltung und
- 09 Räumliche Planung und Entwicklung, Geoinformation

veranschlagten Aufwendungen für übertragbar erklärt.

noch Haushaltsplan

Ergebnis- und Finanzhaushalt

Teilhaushalte in Ergebnis- und Finanzhaushalt

Haushaltsvermerke

Stellenplan

Stellenplan 2015

Produktbereiche (Pb)	AT	Beschäftigte TVöD				zu- sam- men
		14	13	10	9	8
O1 Innere Verwaltung	1	1			1	2,5
O9 Räumliche Planung und Entwicklung, Geoinformation		1	6	1		1,5
Gesamt	1	2	6	1	1	4
Stellenplan 2013	1	3	5	1	1	4
Zahl der am 30.06.2013 besetzten Stellen	1	3	4	1	1	4

Anmerkungen:
TVöD 13

- Besetzung auch nach TVöD 12 (§ 5 Abs. 4 S. 1 GemHVO-Doppik / hier insbesondere: Überleitung BAT nach TVöD zum 01.10.2005)
- Pb 09, 0,5 Altersteilzeit, 01.08.2008 - 31.01.2016, seit 01.09.2011 eine Planstelle nicht besetzt

Vermerk:

Bei organisatorischen Veränderungen können in dem dadurch erforderlichen Umfang Planstellen umgesetzt werden.

Anlagen

Mittelfristige Ergebnis und Finanzplanung

Verbindlichkeiten, Rücklagen und Rückstellungen

Letzter Jahresabschluss (noch nicht belegt)

I. Finanzplanung mit Erläuterungen

Finanzplanung 2014 - 2018

Die mittelfristige Finanzplanung folgt der Feststellung, dass regelmäßig die Ersatz- und Ergänzungsbeschaffungen insbesondere zur Erhaltung der EDV-Leistungsfähigkeit in Höhe von ca. 22.500 € jährlich vorzunehmen sind und kein explizites Investitionsprogramm aufgestellt wird (siehe hierzu auch Ausführungen im Vorbericht unter **Investitionen/Investitionsprogramm**)

Zur Planung selbst (Blatt 1 und 2) werden folgende Erläuterungen gegeben:

Allgemein

Seit 06.10.2011 ist die Gemeinde Calden Verbandsmitglied, was Integrationsarbeiten mit sich bringt.

Für die Personalaufwendungen im Jahr 2015 wird die Steigerungsrate in Höhe von 2,4% ab 01.03.2015 eingerechnet, für die Jahre 2016 – 2018 von 3 % ausgegangen.

Flächennutzungsplan

Der Flächennutzungsplan ist für das gesamte Verbandsgebiet – ohne Calden - aufgestellt. Einzeländerungsmaßnahmen sind insbesondere zur Änderung der räumlichen Planungsziele zu führen.

Hinweis:

Eine Überarbeitung des Teilbereichs Calden insbesondere im Hinblick auf dessen Intergration in den FNP des ZRK steht demnächst an.

Landschaftsplanung

Die Fortschreibung der Landschaftsplanung erfolgt als Teil des ZRK-Planungsinformationssystem (Landschaftsinformationssystem / Freiflächenkonzept).

Hinweis:

Die Fortschreibung des Teilbereichs Calden als eine Vorleistung für die Überarbeitung des FNP Calden ist in Arbeit

Entwicklungsplanung

- Allgemein

Die Ausweitung der Verbandsaufgaben wird soweit als möglich mit der Finanzierung kostenneutral ausgestaltet.

- Siedlungsrahmenkonzept (SRK):

Das SRK aus dem Jahr 2006 wird jährlich auf Wirksamkeit und Aktualität überprüft (Monitoring durch Baulückenerhebung). Die Zielsetzung eines abgestimmten Flächenrecyclings und der Entwicklung interkommunaler Gewerbegebiete wird mit den Mitgliedern abgestimmt und verfolgt. Eine Überarbeitung unter Berücksichtigung sich wandelnder Rahmenbedingungen soll in 2015 abgeschlossen werden. Die Beschaffung externer Vorleistungen ist nicht vorgesehen.

- **KEP-Zentren:**
Das Versorgungskonzept des Zweckverbandes Raum Kassel wurde im Frühjahr 2007 zuletzt aktualisiert. Die Versorgungssituation wird als Bericht regelmäßig fortgeschrieben. Es steht die weitere Überarbeitung des Planungsansatzes im Jahr 2015 an, wofür im Jahr 2014 insgesamt 70.000 € zur Verfügung gestellt worden sind, die - soweit nicht verausgabt - in den Folgejahren zur Verfügung stehen

- **Verkehr:**
Der Gesamtverkehrsplan des Zweckverbandes Raum Kassel liegt seit 2003 vor. Als Ergebnis der 2010 abgeschlossenen Mobilitätsuntersuchung (SrV 2008) wird eine Fortschreibung des GVP als VEP Region Kassel 2030 vorgenommen. Die Umsetzung erfolgt unter Beteiligung von NVV, KVG und Stadt Kassel. Dafür sind im Jahr 2012 insgesamt 90.000 € zur Verfügung gestellt worden, die - soweit nicht verausgabt - in den Folgejahren zur Verfügung stehen. Das Projekt wird unter Federführung der Stadt Kassel umgesetzt.

Güterverkehrszentrum (GVZ)

Die Finanzierung des Güterverkehrszentrums ist als „Städtebauliche Entwicklungsmaßnahme“, der Beauftragung eines Entwicklungsträgers und aufgrund der bestehenden Interessenausgleichsvereinbarung eigenständig zu betrachten und wird hier nicht berücksichtigt.

Geoinformationssystem (GIS) / EDV:

Als Grundlage für die effektive Aufgabenerledigung des Verbandes eine unverzichtbare Bearbeitungsbasis für Fachaufgaben. Neben laufenden Aufwendungen (Programmpflege) und solchen für zusätzliches Grundlagenmaterial (z.B. Orthofotos aus eigenem Bildflug im Jahr 2014 – verschoben nach 2015) entsteht ein moderater und regelmäßiger Investitionsbedarf zur Sicherung und zum Ausbau der Leistungsfähigkeit entsprechend der Verbandsaufgaben und ihrer Entwicklung.

Ergebnis- und Finanzplanung

Konten	Arten der Erträge und Aufwendungen	Plan:-Zeitr.	Plan:-Zeitr.	Plan:-Zeitr.	Plan:-Zeitr.	Plan:-Zeitr.
		2014	2015	2015	2016	2017
	Erträge:					
	50 Privatrechtliche Leistungsentgelte					
	51 Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte					
	548-549 Kostenersatz- und -erstattungsleistungen	65.150	65.150	65.150	65.150	65.150
	52 Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen					
	558 Erträge aus Umlagen					
	547 Erträge aus Transferleistungen	1.653.900	1.620.900	1.605.900	1.658.900	1.758.900
	540-543 allgemeine Umlagen					
	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke und					
	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -					
	546 Zuschüsse und -beiträge					
	53 Sonstige ordentliche Erträge	300	300	300	300	300
	Summe ordentliche Erträge	1.719.350	1.686.350	1.671.350	1.724.350	1.774.350
	62,63,640-643,647-649,65 Personalaufwendungen	1.115.000	1.150.000	1.064.000	1.096.000	1.135.000
	644-646 Versorgungsaufwendungen	125.000	135.000	216.000	224.000	230.000
	60,61,67-69 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	465.000	385.000	377.000	390.000	400.000
	66 Abschreibungen	15.000	15.000	15.000	15.000	15.000
	71 Finanzaufwendungen					
	Steueraufwendungen einschließlich Aufwendungen aus gesetzlichen					
	73 Umlageverpflichtungen					
	72 Transferaufwendungen					
	70,74,76 sonstige ordentliche Aufwendungen	350	350	350	350	350
	Summe ordentliche Aufwendungen	1.720.350	1.685.350	1.672.350	1.725.350	1.825.350
	Verwaltungsergebnis	-1.000	1.000	-1.000	-1.000	-1.000
	56,57 Finanzerträge	1.500	1.500	1.500	1.500	1.500
	77 Zinsen und ähnliche Aufwendungen	500	500	500	500	500
	Finanzergebnis	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
	ordentliches Ergebnis	0	2.000	0	0	0
	59 Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0
	79 Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0
	Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0
	Jahresergebnis	0	0	0	0	0

Blatt 2

Einzahlungen und Auszahlungen auf Investitionen

Art der Einzahlung /Auszahlung	Plan.-Zeitr. 2014	Plan.-Zeitr. 2015	Plan.-Zeitr. 2016	Plan.-Zeitr. 2017	Plan.-Zeitr. 2018
Einzahlungen:					
Aufnahme von Krediten und der Begebung von Anleihen					
Investitionszuweisungen, -zuschüsse und Investitionsbeiträge					
Verkaufserlöse aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Anlagevermögens					
Tilgung von gewährten Krediten					
Summe der Einzahlungen	0	0	0	0	0
Auszahlungen					
Tilgung von Krediten					
Investitionen für immaterielle Vermögensgegenstände, Sachanlagen und Finanzanlagen	22.500	22.500	22.500	22.500	22.500
davon:					
Investitionszuweisungen, -zuschüsse und Investitionsbeiträge					
Investitionen in Finanzanlagen					
davon:					
Ausleihungen					
Summe der Auszahlungen:	22.500	22.500	22.500	22.500	22.500
Saldo	22.500	22.500	22.500	22.500	22.500

Anlagen

Mittelfristige Ergebnis- und Finanzplanung

Verbindlichkeiten, Rücklagen und Rückstellungen

Letzter Jahresabschluss (noch nicht belegt)

II. Verbindlichkeiten, Rücklagen und Rückstellungen

Die Übersichten über die Entwicklung von Rücklagen und Rückstellungen sind beigefügt.

Der Jahresabschluss 2009 besteht im Entwurf, die Abschlüsse 2010 ff stehen noch aus.

Verbindlichkeiten

Der Zweckverband Raum Kassel hat keine Verbindlichkeiten aus Anleihen, Kreditaufnahmen und Rechtsgeschäften, die einer Kreditaufnahme gleichkommen.

Anmerkung:

Seit 1996 ist der ZRK Träger der Städtebaulichen Entwicklungsmaßnahme für das Güterverkehrszentrum Kassel (GVZ). Die Abwicklung und Finanzierung der Maßnahme erfolgt über eine Treuhänderin nach den Vorschriften des Baugesetzbuches (BauGB) und aufgrund eines dauerhaft geschlossenen Vertrages. Ziel der Umsetzung ist der Ausgleich der Aufwendungen mit den Erträgen entsprechend der Finanzplanung für die Entwicklungsmaßnahme.

Das Vermögen und die Schulden der Maßnahme werden bei der Treuhänderin verwaltet. Dort ist die Eröffnungsbilanz zum 01.01.2009 erstellt worden, die zukünftig Grundlage der Darstellung der wirtschaftlichen Verhältnisse der Maßnahme sein wird. Die Eröffnungsbilanzwerte des GVZ sind dieser Übersicht als Anlage beigefügt.

Nach der Interessenausgleichsvereinbarung (IAV) zum GVZ sind diese Bilanzwerte des GVZ wie folgt zu verteilen:

- 25 % auf die Gemeinde Fuldaabrück,
- 25 % auf die Gemeinde Lohfelden,
- 25 % auf die Stadt Kassel und
- 25 % auf den ZRK sowie im Weiteren auf die übrigen Verbandsmitglieder – ohne Calden - nach der Einwohnerzahl des Vor-Vorjahres, wobei davon 50 % auf den Landkreis Kassel entfallen.

Der Jahresabschluss für 2009 ist erstellt und geprüft. Er ist Bestandteil des Entwurfs des ZRK - Jahresabschlusses für das selbe Jahr.

Die Jahresabschlüsse ab 2010 für das GVZ stehen noch aus.

Rücklagen

Es besteht ein kommunaler Versorgungsrücklagefonds bei der DEKAInvestment Gesellschaft mbH.

Rückstellungen

Es sind die gesetzlich vorgeschriebenen Rückstellungen für

- Pensionsleistungen
- Beihilfeleistungen und
- Altersteilzeitarbeitsverhältnisse.

gebildet worden

Übersicht

Rücklagen

Grund	Stand* 01.01.2009	Stand* 31.12.2009	Stand* 31.12.2010	Stand* 31.12.2011	Stand* 31.12.2012	Stand* 31.12.2013	Prognose** 31.12.2014	Prognose** 31.12.2015
Versorgungsrücklage (KVR-Fonds)	9.743,87	12.135,32	15.621,41	18.488,40	23.523,72	28.956,90	33.500,00	38.000,00

* Bescheinigung

**Eigenermittlung

Rückstellungen

Grund	Stand* 01.01.2009	Stand* 31.12.2009	Stand* 31.12.2010	Stand* 31.12.2011	Stand* 31.12.2012	Stand* 31.12.2013	Prognose* 31.12.2014	Prognose* 31.12.2014
--------------	------------------------------	------------------------------	------------------------------	------------------------------	------------------------------	------------------------------	---------------------------------	---------------------------------

Pensionsverpflichtungen für

a) eingetretene Pensionsfälle

b) zukünftige Pensionsfälle

Beihilfeverpflichtungen für

a) Versorgungsempfänger

b) Beamte / Beschäftigte

Altersteilzeitverhältnisse

	640.047,00	641.577,00	1.336.759,00	1.324.003,00	1.304.848,00	1.310.936,00	1.315.305,00	1.284.575,00
	442.559,00	589.040,00	193.330,00	280.752,00	296.147,00	320.453,00	301.415,00	322.275,00
	73.815,00	86.502,00	188.792,00	206.085,00	202.882,00	219.133,00	214.022,00	208.764,00
	56.116,00	105.960,00	27.241,00	32.601,00	35.136,00	41.659,00	44.618,00	47.740,00
	163.250,00	128.056,00	53.479,00	10.927,00	0,00	0,00	0,00	0,00
zusammen:	1.375.787,00	1.551.135,00	1.799.601,00	1.854.368,00	1.839.013,00	1.892.181,00	1.875.360,00	1.863.354,00

*Berechnung KVK

**Ermittlung KVK